

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

des Abgeordneten Pirkhuber, *Freundinnen u. Freunde*
betreffend faire, kostendeckende landwirtschaftliche Erzeugerpreise

eingebracht im Zuge der Debatte über den Bericht des Landwirtschaftsausschusses über die Regierungsvorlage (1424 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Lebensmittelbewirtschaftungsgesetz 1997 geändert wird (1489 d.B.)

Beim Lebensmittelbewirtschaftungsgesetz geht es um die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln in Krisenzeiten. Um diese Versorgung nachhaltig sicherstellen zu können, müssten jedoch laufend Maßnahmen zur Erhaltung der Ernährungssouveränität und gegen Dumping ergriffen werden.

Zum Beispiel ist der Erzeugermilchpreis in Österreich derzeit weit unter den Vollkosten der Produktion und der Strukturwandel schreitet insbesondere bei den Milchviehbetrieben voran. Den Bäuerinnen und Bauern wird durch die ständig sinkenden Milchpreise jede Existenzgrundlage entzogen. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen bedeutet das, dass in Österreich in den nächsten zehn Jahren 25.000 Bäuerinnen und Bauern aus der Milchproduktion hinausgedrängt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird ersucht, folgende Maßnahmen zur nachhaltigen Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und für faire, kostendeckende Erzeugerpreise zu ergreifen:

1. Schaffung einer EU-weiten verpflichtenden Herkunfts kennzeichnung von landwirtschaftlichen Rohstoffen und Produkten
2. Ergreifung von Maßnahmen auf EU-Ebene, um Milch-Überschüsse zu reduzieren und damit den Preisdruck zu verringern
3. Eintreten für einen qualifizierten Außen schutz bei den WTO-Verhandlungen unter Einbeziehung sozialer, Umwelt- und Tierschutzstandards als Kriterien für die internationale Handelspolitik.